

Veranstaltungsorte und ÖPNV-Anfahrt

• Hans-Böckler-Berufskolleg

Otto-Dibelius-Str. 9 | Nähe Hbf (5 Min. Fußweg)

• Wohnhochhaus am Hauptbahnhof

Friedrich-Karl-Str. 2-4 | Nähe Hbf. (3 Min. Fußweg)

• Europahaus

Elsässer Str. 17-25 | Nähe Hbf (5 Min. Fußweg)

• Bert-Brecht-Haus

Langemarkstr. 19-21 | Nähe Hbf (5 Min. Fußweg)

• Ehemaliges Kontorhaus

Gutenbergstr. 11-13 | Bus 122 bis „Friedrich-Karl-Str.“,

Bus 957 bis „Untere Marktstr“ (3 Min. Fußweg)

• Pauluskirche

Duisburger Str. 333 | vom Hbf mit Bus SB 93, 957, 939 bis „Babcock Werk 1“ (1 Min. Fußweg), mit Bus SB 91, SB 98 bis „Hans-Sachs-Kolleg“ (10 Min. Fußweg)

• Bahnhof Obermeiderich

Duisburger Str./Alstadener Str. | Bus SB 93, 143, 939, RB 36

• Markuskirche

Dietrich-Bonhoeffer-Str. 5 | ab Hbf mit Bus 976 bis „Markuskirche“

• Auferstehungskirche

Vestische Str. 86 | vom Hbf Bus SB 98, SB 90, 960, STR 112 bis bis „Eisenheim“ (10 Min.), Bus 954, 956, 953 bis „Kapellenstr.“

• Christuskirche

Nohlstr. 7 | Nähe Hbf (7 Min. Fußweg) oder mit Bus 122, 136, STB 112 bis „Luise-Albertz-Halle“

• Zeche Sterkrade, Schacht I

Von-Trotha-Str. 28 | vom Bahnhof Oberhausen-Sterkrade ca. 10 Min. Fußweg oder mit Bus 957 (stündlich) bis „Zeche Sterkrade“ (3 Min. Fußweg)

• Klever Landwehr

Im Erlengrund, Waldstück nahe Weißensteinstr., 46149 Oberhausen | Treffpunkt: Weißensteinstr. 112-134

Veranstalter:

Stadt Oberhausen | Der Oberbürgermeister
Dezernat Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung
Untere Denkmalbehörde

Technisches Rathaus | Bahnhofstr. 66 | 46149 Oberhausen
0208 825-5258 | www.oberhausen.de

Mit freundlicher Unterstützung und in Kooperation mit

Bund Deutscher Architekten
Rechter Niederrhein

BDA



Koordination und Layout Programmflyer, Abbildungen

Bund Deutscher Architekten Rechter Niederrhein (BDA)

Der **Tag des offenen Denkmals**[®], der seit 1993 von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz koordiniert wird, feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum. Eigentümer, Besitzer und Institutionen zeigen ihre Denkmäler, indem sie ihre Pforten öffnen oder spannende Objekte im Rahmen von fachkundig geleiteten Führungen vorgestellt werden – Baugeschichte quasi „zum Anfassen“. Auch in Oberhausen laden haupt- und ehrenamtliche Akteurinnen und Akteure an über 10 historischen Orten zu Streifzügen in die Vergangenheit ein – eintrittsfrei.

„Entdecken, was uns verbindet“ heißt das bundesweite Motto in diesem Jahr und es bezieht sich explizit auf das **Europäische Kulturerbejahr 2018**. In ganz Deutschland beteiligen sich während des gesamten Jahres die unterschiedlichsten Kultureinrichtungen, Museen, Schulen, Hochschulen, Bürgerinitiativen und sonstige kulturell Engagierte am Kulturerbejahr, das unter dem Motto „**Sharing Heritage**“ steht.

Daran sind auch die diesjährigen Themenschwerpunkte in Oberhausen angelehnt. So werden Veranstaltungen zu folgenden Themen angeboten:

• **Die Europäische Stadt** Straßen- und Platzräume zeugen von einem vielfältigen Gestaltungsanspruch und bringen bis heute in ihrer Kleinteiligkeit und Kompaktheit ein unverwechselbares urbanes Stadtbild hervor. Zwei Stadtführungen in Alt-Oberhausen widmen sich frühen Verlags- und Zeitungsbauten aus dem späten 19. und frühen 20. Jahrhundert sowie Hochhausbauten der Nachkriegszeit und ihrer Geschichte. Dabei werden auch neue Erkenntnisse und Vorhaben aus der denkmalgerechten Sanierung am Objekt vorgestellt.

• **Orte der Arbeit im Wandel** Zahlreiche Bauten dokumentieren die vielfältige Industrialisierungsgeschichte entlang der Duisburger Straße in Lirich. Dabei befinden sich nicht nur die ehemaligen Babcock-Werke, sondern auch das Umfeld in Aufbruchstimmung. So hat sich die Pauluskirche, ein herausragender Kirchenbau des frühen 20. Jahrhunderts, mit Anbau eines neuen Gemeindehauses zu einem überzeugenden Ensemble weiterentwickelt. In Sterkrade hat sich mit dem Fördergerüst der gleichnamigen Zeche die weithin sichtbare Landmarke und ein seltenes dreibeiniges Strebegerüst erhalten.

• **Gelebtes Erbe** Kirchen sind Glaubensort, Identifikationsobjekt und vielfach auch Denkmal. Oberhausen hat herausragende Beispiele vorzuweisen – sei es aus der Zeit der Industrialisierung, der Reformbewegungen des frühen 20. Jahrhunderts oder des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf evangelischen Kirchen.

• **Grenzzräume** Der einzige noch erhaltene Abschnitt der spätmittelalterlichen Klever Landwehr, die von Dinslaken auf Sterkrade zulief, ist als wichtiges verbliebenes Dokument der Territorial- und Siedlungsgeschichte erfahrbar.

VERANSTALTUNGEN

- 10:00 - 10:30 Einführung, Hans-Böckler-Berufskolleg (Aula)
Sabine Lauxen, Dezernentin für Umwelt,
Gesundheit und ökologische Stadtentwicklung
- 10:30 - 11:15 Im Anschluss Führung durch das Haus

Die Europäische Stadt

- 11:30 - 12:45 Hochhausbauten im Stadtbild der Nachkriegszeit: Hans-Böckler-Berufskolleg, Europahaus, Hochhaus Oberhausen | Stadtführung
- 13:00 - 14:30 Das frühere Verlags- und Zeitungsviertel in Alt-Oberhausen | Stadtführung

Orte der Arbeit im Wandel

- 10:30 - 15:00 Pauluskirche, Lirich
Kirche geöffnet | Führungen 10:30, 12:00, 14:00
- 11:45 - 16:15 Babcock & viel mehr. Industriegeschichten entlang der Duisburger Straße in Lirich | Führungen 11:45-12:45, 15:15-16:15 (ab Pauluskirche) 13:00-14:00 (ab Bahnhof Obermeiderich)
- 11:00 - 17:00 Schacht I, Zeche Sterkrade
Kurzführungen durch Mitarbeiter/innen der Industriedenkmalstiftung, Infostand der Geschichtswerkstatt Oberhausen e.V.

Gelebtes Erbe

- 10:30 - 15:00 Pauluskirche, Lirich (Informationen s. o.)
- 13:00 - 14:00 Auferstehungskirche, Osterfeld | Führung
- 10:00 - 17:00 Markuskirche, Schladviertel
Kirche geöffnet | Führung 14:30-15:30
- 15:30 - 17:00 Christuskirche, Alt-Oberhausen | Führung
- 17:00 - 18:00 Orgelmusik in der Christuskirche
Kantor Konrad Paul spielt an der Hey-Orgel

Grenzzräume

- 11:00 - 16:00 Klever Landwehr, Sterkrade
Stündlich Führungen durch den Verein Faro e.V., festes Schuhwerk erforderlich

Umseitig weitere Informationen zu den Veranstaltungen.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.

Bitte die unterschiedlichen Anfangszeiten sowie Treffpunkte und Veranstaltungsorte beachten.

Teilnahme auf eigene Gefahr.

ENTDECKEN, WAS UNS VERBINDET

9. September 2018

TAG DES OFFENEN DENKMALS[®] IN OBERHAUSEN



Hochhausbauten der Nachkriegszeit in Alt-Oberhausen

Markante Hochhausbauten aus der Nachkriegszeit prägen die Stadtsilhouette von Alt-Oberhausen. Mit dem multifunktionalen Europahaus (1955), das u.a. einen ehemaligen Kinosaal aufweist, dem Wohn- und Geschäftshochhaus der Neuen Heimat am Hauptbahnhof (1958) und dem Hans-Böckler-Berufskolleg (1961) werden drei prägnante Bauten im Rahmen eines Stadtrundgangs vorgestellt, die zudem als „BigBeautifulBuilding,“ ein Projekt des Kulturerbejahres der Initiative StadtBauKultur NRW, ausgezeichnet werden.

10:00 Einführung in den Tag des offenen Denkmals | Berufskolleg

10:30-11:15 Rundgang durch das Hans-Böckler-Berufskolleg

11:30-12:45 Europahaus, Wohn- und Geschäftshochhaus der Neuen Heimat

Führung | Andreas von Scheven, Untere Denkmalbehörde und Regina Wittmann, BDA Rechter Niederrhein

Treffpunkt: Hans-Böckler-Berufskolleg bzw. Europahaus

Das frühere Verlags- und Zeitungsviertel in Alt-Oberhausen

Nur mehr zwei Bauten zeugen von der frühen Verlags- und Zeitungsproduktion in Alt-Oberhausen. Das 1928 errichtete „Ruhrwachthaus“ (Architekt Otto Scheib), ein wichtiger Repräsentant des Backsteinexpressionismus in Oberhausen, schließt siebengeschossig an das erste Hochhaus der Stadt, das Warenhaus Tietz (1927) an. Hier entsteht bis 1961 die Lokalzeitung „Ruhrwacht“. Im zweigeschossigen ehemaligen Kantor-Gebäude an der Gutenbergstraße 11/13 (nach 1862), in unmittelbarer Nähe zum Altmarkt erschien ab 1886 die „Neue Oberhausener Zeitung“. Ein Stadtrundgang stellt beide Bauten im städtebaulichen und historischen Kontext vor.

13:00-14:30 Führung | Andreas von Scheven, Untere Denkmalbehörde und Regina Wittmann, BDA Rechter Niederrhein

Treffpunkt: Bert-Brecht-Haus

Pauluskirche, Lirich

Der einzige sakrale Kuppelbau in Oberhausen ist eine der wenigen Predigtkirchen dieses Typs im Ruhrgebiet. Der an den Leitlinien des „Wiesbadener Programms“ ausgerichtete neu-barocke, in Ziegelbauweise ausgeführte Zentralbau (1905) wurde aus einem achteckigen Grundriss entwickelt, um Raum für Anbauten (Gemeinderäume) zu schaffen. Die flankierenden Treppenhäuser (ursprünglich mit Turmhauben) korrespondieren mit der eindrucksvollen Mansarddachkuppel, die von einer Laterne mit Helm bekrönt wird. Mit einem gerade fertiggestellten Gemeindezentrum (Hecker Architekten) wurde das Denkmal nun mit einem qualitätsvollen Anbau zu einem ansprechenden Ensemble erweitert, das auch durch die Lage am angrenzenden Pauluspark wirkt.

10:30-15:00 freie Besichtigung der Kirche

10:30, 12:00, 14:00 Führung | Dieter Pfohl, Marianne Weber

Babcock und noch viel mehr. Industriegeschichten entlang der Duisburger Straße in Lirich

Eingezwängt zwischen den Gleisanlagen des Bahnhofs Oberhausen-West und der Duisburger Str. entwickelte sich der Westen von Lirich im 19. Jh. zu einem vielseitigen Industriestandort, von dem noch baukulturell wertvolle Anlagen erhalten sind. Dazu gehört das Ensemble des Schachtes 6 der Zeche Concordia (heute Niebuhr), das Gelände der Oberhausener Glasfabrik, von deren Existenz noch eine Allee und zwei rechtwinklig dazu angelegte Wohnsiedlungen zeugen, sowie Bauten der ehemaligen Rohr- und Armaturenfabrik der Deutsche Babcock- & Wilcox Dampfkesselfabrik-Werke A.-G. Werk I und Werk II.

Führungen | Ingo Dämgen

11:45-12:45, 15:15-16:15 (ab Pauluskirche)

13:00-14:00 (ab Bahnhof Obermeiderich)

Zeche Sterkrade

Das Fördergerüst über Schacht I von 1903 ist ein eingeschossiges Einstrebengerüst der Bauart Promnitz 3 und eines der wenigen erhaltenen dreibeinigen Gerüste in Nordrhein-Westfalen. Mit der zugehörigen Schachthalle befindet es sich seit 1995 in der Obhut der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur.

11:00-17:00 Kurzführungen durch Mitarbeiter/-innen der Industriedenkmalstiftung | Infostand der Geschichtswerkstatt Oberhausen

Auferstehungskirche, Osterfeld

Architekt Paul Zindel errichtete 1902 eine neugotische Backsteinhalle mit breitem Mittelschiff, eingezogenem Chorraum und flachem Abschluss sowie zwei schmalen Seitenschiffen mit Emporen, die er mit der polygonalen Orgelempore verband. Die lichte Atmosphäre ist durch die letzte Renovierung hervorgehoben worden. Inzwischen liegen Pläne für den Anbau eines Gemeindezentrums und damit Weiterentwicklung als bauliches Ensemble vor.

13:00-14:00 Führung | Heinrich Hendrix, BDA Rechter Niederrhein

Markuskirche, Schladviertel

Die 1958/60 errichtete Kirche (Architekten Gert Sauerzapf, Wolfgang Nathow) zeigt mit einer Sichtbetonkonstruktion über quadratischem Grundriss einen streng definierten Raum, der das Konzept „Kirche im Alltag der Welt“ aufnimmt und seine spirituelle Kraft aus den überdimensionalen, rund 300 Quadratmeter Fläche beanspruchenden Fensterwänden von Georg Meistermann bezieht.

10:00 Gottesdienst zum Thema „Kirche im Alltag der Welt“

11:00-17:00 freie Besichtigung der Kirche, Kurzführungen (nach Bedarf) durch Pfarrerin Sonja Stauer-Müller

14:30-15:30 Führung | Werner Funke, BDA Rechter Niederrhein

Christuskirche, Alt-Oberhausen

Die dreischiffige Backsteinkirche der ältesten evangelischen Kirchengemeinde in Alt-Oberhausen wurde 1863/64 von Architekt Maximilian Nohl geplant. Der Kirchenbau weist von der italienischen Renaissance beeinflusste Architekturmerkmale der Stüler-Schule in Berlin auf. Vor Ort wird die nun begonnene Sanierung erläutert.

15:30-17:00 Führung | Andreas von Scheven, Untere Denkmalbehörde und Werner Maliska, Architektur und Ingenieurbüro Kölsch + Maliska

Orgelmusik in der Christuskirche, Alt-Oberhausen

17:00 Kantor Konrad Paul spielt an der Hey-Orgel Orgelwerke von Bach, Schumann, Alain und Guilman.

Spenden für die Kirchenmusik

Klevert Landwehr, Sterkrade

Die rechtsrheinische Grenzmarkierung, seit dem 14. Jahrhundert fassbar, besteht aus zwei Gräben beiderseits eines 2 m hohen Walls. Das Oberhausen-Sterkrader und einziges erhaltenes Fragment der spätmittelalterlichen Klevert Landwehr wurde durch landwirtschaftliche bzw. industrielle Entwicklung z. T. überformt, das Bodendenkmal ist jedoch nach wie vor erfahrbar.

11:00-16:00 Führungen stündlich durch den Verein Faro e.V.

Zur Denkmalliste NRW für die Stadt Oberhausen:

https://www.oberhausen.de/de/index/rathaus/verwaltung/umwelt-gesundheit-oekologische-stadtentwicklung/stadtplanung/stadtplanung_material/denkmalliste.pdf

